

## **Fraktionsmeinung**

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Ratskolleginnen und Kollegen, geschätzter Gemeinderat, werte Gäste im Saal und auf der Tribüne.

Die SVP bedankt sich beim Gemeinderat und der Verwaltung für die Überarbeitung des Budgets. Die SVP hat sich in einer Medienmitteilung vor der 1. Budgetsitzung und an der Budgetsitzung deutlich geäussert, was sie damals vom Budget gehalten hat. Wir haben es zurückgewiesen und dabei drei Forderungen an den Gemeinderat gestellt. 1. Das Budget muss in der 2. Beratung dem Einwohnerrat ausgeglichen vorgelegt werden. 2. Die Lohnerhöhung für das Personal muss der aktuellen finanziellen Lage der Gemeinde entsprechen. 3. Sollte der Steuerfuss erhöht werden müssen, soll dieser so festgelegt werden, dass das Budget beim Stimmvolk eine reelle Chance hat.

Was hat uns der Gemeinderat für die 2. Beratung vorgelegt? Ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 820'000.-, einem Teuerungsausgleich für das Gemeindepersonal bei 1,5% (+ Fr. 211'000.-) und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 120% (+ 7%). Für die SVP sind die drei Voraussetzungen klar nicht erfüllt. Jetzt liegt es am Einwohnerrat, Lösungen zu finden und Verantwortung zu übernehmen.

Für die SVP gilt ganz klar der Grundsatz, Wohlen macht sein Budget selber und nicht Aarau! Dabei muss dem Stimmvolk ein Budget mit einem realistischen Steuerfuss zur Abstimmung vorgelegt werden. Am liebsten mit dem bisherigen Steuerfuss von 113%, dann würde es keine Volksabstimmung geben und die Verwaltung könnte das neue Jahr normal beginnen. Aber wir sind natürlich auch kompromissbereit, jedoch immer mit der klaren Voraussetzung, das Ganze soll bei der Stimmbevölkerung eine Chance haben.

Die SVP erkennt, dass grosse Herausforderungen in der Gemeinde anstehen und auch die SVP zu gewissen Grossprojekten JA gesagt hat. Wir erkennen aber auch die aktuelle finanzielle Lage der Haushalte und Steuerzahler und darum soll das Ganze nicht überladen werden. Eine Steuerfusserhöhung von über 3% also über 116% werden wir ablehnen.

Zudem werden wir uns nicht zurückhalten, während der Debatte Kürzungsanträge zu stellen und hoffen auf Unterstützung. Die SVP wird ihrerseits sinnvolle Kürzungsanträge unterstützen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, wir haben es heute in der Hand einen für den Steuerzahler annehmbaren Steuerfuss zu bestimmen und dem Gemeinderat den Weg in die Zukunft aufzuzeigen.

Sollten sie aber unsere Sparanträge grösstenteils ablehnen und den Steuerfuss zu hoch ansetzen, wird die SVP das Budget ablehnen. Für die daraus entstehenden Folgen werden sie sich dann bei ihren Wählern rechtfertigen müssen.